

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Wiedensahl

am Montag, den 20.07.2020 um 19:00 Uhr auf dem Sportsaal

Anwesend: Bürgermeisterin Anneliese Albrecht, Gemeindedirektor Ralph Dunger, Peter Pape, Udo Ruffer, Bernhard Peeck, Kurt Cholewa, Carsten Dreyer, Dr. Adolf Peeck, Ulf Thiemann.

Gäste: Wolfgang Buhr, Rudi Arpke, Thomas Wartmann, Horst Peeck, Horst-Dieter Harlos, Kurth Hampel, Ulrike Pape, Dietmar Abel, Louise Dunger, Birgit Dunger, Heiko Deterding, Jürgen Ronnenberg, Frank Deterding, Mike Schwier, Uwe Bulmahn, Detlef Meyer, Michael Meyer, Sebastian Abel, Werner Schröder, Doris Bulmahn, Lukas Bulmahn, Anette Harmening, Marie-Luise Klose mit Begleitung, Andreas Wartmann.

Presse: Arne Boecker (Schaumburger Nachrichten)

1. Begrüßung

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt den Gemeinderat, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die Presse.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit Bestätigung der Tagesordnung und dazu vorliegender Anträge

Die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Der Gemeindedirektor fügt hinzu, dass der Punkt 4 gestrichen werden muss, da das Protokoll vom 18.06.2020 noch nicht versendet wurde und somit hierüber nicht abgestimmt werden kann.

3. Einwohnerfragestunde

- Andreas Wartmann fragt an, ob und wann der Funkmast kommt. Ralph Dunger erklärt hierzu, dass noch ein Bodengutachten erstellt werden muss. Von beiden Vertragsparteien sind die Verträge unterschrieben. Es liegt nun an der Telekom, die Bauanträge zu stellen.
- Horst Peeck fragt: Die Deutsche Glasfaser bietet in einigen Nachbargemeinden besseres Internet an. Ob Wiedensahl auch bereits über diese Möglichkeit nachgedacht hat. Die Bürgermeisterin sagt hierzu, es soll ein Gespräch mit der SG, den Mitgliedsgemeinden und der Deutschen Glasfaser geführt werden. Diese soll in der 32. KW. stattfinden.
- Marie-Luise Klose fragt, ob der Gemeinde eine Anfrage über einen Windradbau im Westfeld, Richtung Raderhorst vorliegt. Die BM'in erklärt, dass die Gemeinde bisher hierüber keine Informationen hat. Horst Peeck ergänzt hierzu, dass er als Landwirt von einem Windradbauer angeschrieben wurde. Allerdings werde die Region für den Hubschraubertiefflug benötigt und stehe somit nicht für den Bau von Windrädern zur Verfügung.
- Heiko Deterding fragt, wie der Planungsstand der neuen Mehrzweckhalle ist. Der Gemeindedirektor bittet um etwas Geduld und verweist auf Punkt 5.
- Thomas Wartmann fragt an, ob die Wege hinter den Höfen nicht mit Schildern „Zone 30“ verkehrsberuhigend ausgestattet oder von der Polizei öfter kontrollieren kann werden können. Es fahren dort vermehrt ortsfremde PKW's mit zum Teil hoher Geschwindigkeit. Die Bürgermeisterin gibt zu bedenken, dass die Gemeinde nicht in

den Straßenverkehr eingreifen darf. Sie werde allerdings mit der Polizei Kontakt aufnehmen und darum bitten, dort Kontrollen durchzuführen.

4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 18.06.2020

Entfällt, siehe Erläuterung Punkt 2

5. Beschluss über den Bau einer Mehrzweckhalle

Der Gemeindedirektor lässt noch einmal den bisherigen Werdegang von 2017 bis zum heutigen Stand Revue passieren. 2017 wurde der Antrag auf Empfehlung des Landes Nds. wegen fehlender Details nochmal zurückgezogen. Bereits 2018 wurde ein neuer überarbeiteter Antrag über eine Bausumme von 1,4 Mio. gestellt. Durch Streichungen wurde die Summe auf 1,25 Mio. reduziert.

Für einen Teil des Gebäudes in einem Kostenumfang von 684.000,- € ist über das Programm Dorfentwicklung eine Förderung in Höhe von 500.000,- € zugesagt.

Dieses Jahr wurden die drei größten Gewerke ausgeschrieben, auch um die allgemeinen Kostensteigerungen festzustellen. Das Ergebnis zeigt eine Kostensteigerung von rund 5 % gegenüber der ursprünglichen Kalkulation. Die Summe beläuft sich hierbei auf ca. 550.000,- €. Für alle Gewerke geht man z. Z. von einer gesamten Bausumme von ca. 1,5 Mio. Euro aus. Zurzeit werden Kommunalkredite mit 0,1 % bis 0,39 % eff. Jahreszins angeboten. Die anfallenden Zinsen stellen kein Problem im Haushalt dar.

Bei einer Kreditaufnahme (der Kredit wurde bereits vor 3 Jahren in den Haushalt eingestellt) von 700.000,- € wäre eine jährliche Tilgung von ca. 25.000,- € für 30 Jahre fällig.

Zurzeit hat die Gemeinde noch eine Rücklage in Höhe von 485.000,- €.

Die Finanzierung setzt sich zusammen von 700.000,00 € Kredit, 500.000,00 € Förderung und 300.000,00 € Entnahme aus der Rücklage = 1.500.000,00 €.

- Dr. Adolf Peeck fügt nochmal hinzu, dass er die damaligen Anforderungen der TuSG zur Sanierung der alten Halle in Summe einmal zusammengerechnet hat und letztendlich zu einer höheren Summe kommt, wie die eines Neubaus.
- Kurt Cholewa fügt noch hinzu, dass der Brandschutz, sowie die Fluchtwege bei der alten Halle nicht den heutigen Vorgaben entsprechen.
- Udo Ruffer sagt, wenn wir jetzt die Mehrzweckhalle nicht bauen und die Fördersumme zurückgeben, werden wir solch eine hohe Summe vielleicht nie wiederbekommen und wir haben dann gar keine Halle mehr.
- Bernhard Peeck hat grundsätzlich nichts gegen den Neubau, möchte aber nochmals auf die finanzielle Belastung für die nächsten 30 Jahre und die damit verbundenen Einschränkungen anderer Projekte hinweisen. Auch die Abgaben an den Kreis und die SG könnten wegen Corona steigen.
- Peter Pape gibt zu bedenken, dass „wir ohne Halle nichts mehr haben“ und somit das kulturelle Leben in der Gemeinde stirbt. Er ist für den Neubau der Halle.
- Der Gemeindedirektor gibt auch noch zu Bedenken, dass das Dorferneuerungsprogramm 2021 ausläuft. Falls eine Planung für den Umbau der alten Halle wieder aufgenommen werden sollte, wäre die Zeit schon fast zu knapp. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass in einer Umbauphase der alten Halle von etwa 2 Jahren keine Veranstaltungen auf dem Sportsaal stattfinden können.
- Der Gemeindedirektor fügt hinzu, dass ein Antrag zur Sportstättenförderung gestellt wurde. Hier besteht die Möglichkeit eine Unterstützung von bis zu 400.000,- € zu bekommen. Allerdings steht hier die Entscheidung noch aus.
- Detlef Meyer gibt zu bedenken, dass Mitglieder der TuSG in andere Gemeinden abwandern könnten.
- Heiko Deterding gibt zu bedenken, dass das ganze kulturelle Leben unseres Dorfes flachfällt, wenn es keine neue Halle gibt.
- Kurt Cholewa spricht eventuelle Eigenleistungen an.

- Thomas Wartmann spricht sich für den Hallenbau aus – wir wollen schließlich die Zukunft für Wiedensahl sichern.
- Marie-Luise Klose sagt, dass ein Stück Lebensqualität geschaffen wird.
- Bernhard Peeck ist immer noch dafür die alte Halle umzubauen, damit die Gemeinde nicht so viele Schulden machen muss.
- Andreas Wartmann sagt, dass andere Gemeinden und Städte auch Schulden machen um etwas Bleibendes zu bauen und auch noch ganz gut leben. Außerdem erinnert er an das Loch unter dem Pfeiler der alten Halle, in das 7 m³ Beton gegossen wurden. So etwas kann immer wieder passieren.
- Die Bürgermeisterin spricht sich auch für den Hallenneubau aus, schließlich redet man einige Jahre schon über ein Dorfgemeinschaftshaus/Mehrzweckhalle.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja und 1 Nein Stimme (Bernhard Peeck) den Bau der Mehrzweckhalle

6. Weitere Informationen durch Bürgermeisterin u. Gemeindedirektor

- Der Gemeinderaum (W.B. Straße) wird für Kinder unter 3 Jahren ab dem 01.09. von der SG benötigt. Die Dorfkapelle ist bereits informiert. Als Alternative steht für die Übungsabende der DK der Sportsaal oder das Pfarrhaus zur Verfügung. Später kann auch in der Lütgen Schule geprobt werden.
- Die Arbeiten an der Lütgen Schule laufen wie geplant. Voraussichtlich ist Ende Oktober das Gebäude fertiggestellt.

7. Mitteilungen und Anfragen der Ratsmitglieder

- Die Bürgermeisterin bestätigt, dass der Martinmarkt zurzeit noch nicht abgesagt ist. Alle Marktbesucher sind angeschrieben und unterrichtet worden, dass die Entscheidung hierüber Anfang Oktober fällt.

Die Bürgermeisterin schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20:10 Uhr

Wiedensahl, den 20.07.2020

Ulf Thiemann

Protokollführer